

# Inhalt

## I. Einleitung

Alles verliert sich allmählich und zuletzt auch das Verlorene .....	17
Der Wertestandpunkt: Individualismus und Privatsphäre .....	20
Die Weltsicht: Die Rolle des Zufalls .....	21
Vorschau oder: Die Struktur des Lebenslaufs prägt die Struktur der Memoiren .....	22
Ein gelernter Heimatloser .....	26
Wohnland und Vaterland .....	27
Die Rhetorik der „Spitzenpolitiker“: Der Beginn meines Interesses für die Geschichtspolitik der BRD .....	28
Und wo bleibt das Vaterland? .....	31
In welcher Sprache soll ich schreiben? .....	32
Erinnern und Vergessen .....	34
Von den Schlüsselereignissen der Geschichte zu den Reflexionen .....	35
„Verfassungsreligiosität“ führt zu <i>Geschichtstheologie</i> .....	35
Wider die „politische Korrektheit“ .....	37

## II. Kindheit und Jugend

1. Stimmungsbilder aus vergangener Zeit .....	43
Riten in einer säkularisierten Welt .....	43
<i>Die große Welt zu jener Zeit 45 Eine schwarze Wolke über Europa 47 Inflation und die Rezession 48</i>	
Schicksal oder Schutzengel .....	49
Irrtum und Korrektur .....	50
Die Taufe als eine erstzunehmende Sache 50 Die Taufe – einfach oder doppelt? 51 Der „Zufall“ der Geburt – das Bild über dem	

Kinderbett 51	Vom Himmel gefallen ... 53	... und die Allgegenwärtigkeit der Polymythie 53	„Das Licht der Welt“ 54
Irrtum und Korrektur, zwischenstaatlich	.....	55	
<i>Minima Historia – gegen die historische Amnesie</i>	56		
Der drastische Wandel: Die Einstellung der Bürger zum Staat	.....	58	
2. Anekdotenhafte Reminiszenzen	.....	59	
Was Zeitgeschichte zeigt, Zeittypisches	.....	61	
In der Sommerfrische 62	Kult und Schau 63	Der Heilige Nikolaus – die Welt voller Götter 64	
Die Gute Alte Zeit	.....	67	
Holz für den Winter 67	Die Volksschule 68	Das Gymnasium 70	
Der Monsignore 71			

### III. Die Tschechoslowakei und ihre Nachbarn

1. Individuum und Staat aus Sicht eines gelernten Heimatlosen – ein Exkurs	.....	87
2. Die Ära des kollektivistischen Totalitarismus mit seinen zwei Varianten	.....	90
<i>Ein Rundblick auf die Makrogeschichte 91</i>	<i>Die Tschechoslowakei und ihre Vorgeschichte 91</i>	<i>Die mächtigsten „Spieler“ im damaligen Drama: USA und UdSSR 92</i>
<i>Siegermacht trotz Nichtexistenz: Die Geburt der Tschechoslowakei als Kuriosum 94</i>	<i>Historische Zufälle: Wie meine Heimat zur Tschechoslowakei kam 95</i>	<i>Die rabiate Unterdrückungspolitik von Beneš 98</i>
<i>Der tschechische Chauvinismus 99</i>	<i>Beneš der Bösewicht 99</i>	
Der Besuch beim Bootstischler	.....	101
Das Nachspiel zu Beneš und die EU	.....	103
Aufklärung durch zwei Bundeskanzler: Kohl und Schröder	....	104
3. Zurück zum Erlebten	.....	105
Positive und negative Aspekte	.....	105
Staatspolitische und kulturelle Identität	.....	108

Gänsestopfen und andere Jugenderinnerungen .....	109
Der vergleichsweise niedrige Entmündigungskoeffizient in der CSR .....	113
<b>4. Ein Blick zu den Nachbarn .....</b>	<b>115</b>
Österreich, Nachbarland und Bezugspunkt .....	115
<i>Österreich und seine Juden</i> 118	
Die <i>Befreiung</i> im österreichischen Volksmund .....	121
<i>Wie es weiterging 121 Und wie sah es in Deutschland aus?</i> 122	
Hitler als österreichischer Katholik .....	125

#### **IV. Vom „Anschluß“ bis zur Einberufung**

Die unmittelbare Vorgeschichte: Erinnerungen aus den letzten Monaten der Ersten Republik .....	131
Die Überbevölkerung: ein Phänomen aus dem 20. Jahrhundert .....	132
Der Anschluß: die Vorgeschichte .....	134
Die Radikalisierung der antideutschen Politik durch Präsident Beneš .....	135
<i>Das München-Abkommen</i> 138	
Die ersten Tage nach dem Einmarsch .....	141
Die Kauflust der deutschen Soldaten .....	141
Wie sah es in meiner kleinen Welt aus? .....	146
Keinesfalls ein Neuheidentum .....	147
Das entschiedene Dilemma .....	148
Bürgertum und Nationalsozialismus .....	158
(National)Sozialismus und Bürgertum: ein agonales Verhältnis im Rückblick .....	159

## V. Die Zeit in der Luftwaffe

<i>Die Vorgeschichte – das heraufziehende Gewitter</i>	165	<i>Die Vorgeschichte in der Makrohistorie</i>	167	<i>Dünkirchen</i>	168	<i>Der Spielraum der Akteure</i>	169	<i>Grötaz contra Gröfaz</i>	170	<i>Die verlorene Generation</i>	175
1. Sich durchschlängeln als Methode .....	177										
Wie den Arbeitsdienst vermeiden? .....	177										
Ein Individualist im Militär.....	180										
<i>Der Fahneneid</i> .....	181										
Die Flugschulen .....	187										
Zwischen Liebe und Furcht: das Verhältnis zum Fliegen	189										
Das Verhältnis zum Tod	191	Zurück zur Zeit der Flugschulen	196								
<i>Heß' Flug nach Schottland</i>	197	<i>Stalins Plan</i>	206								
Die Österreichische Korruption besiegt die Diktatur .....	209										
Der ältere Herr und seine Freundin – wie man sich auch in einer Diktatur arrangieren kann .....	210										
Pearl Harbor .....	212										
<i>Pearl Harbor in der Makrohistorie</i>	213	<i>Die „Global Player“</i>	217								
2. Platzwechsel .....	220										
Im Elyséepalast .....	222										
Mein Liebling: die JU 88 .....	223										
Weimar, die Ägäis und Prag .....	225										
3. Erlebte Geschichten – Anekdoten .....	228										
An die „Kritische Schwelle“ pochen – im doppelten Sinn .....	228										
Thanatophile Neigung rettet das Leben. Das Leben hat viele Paradoxien .....	230										
Der Tiefstflug: das Spiel mit dem Schicksal.....	231										
Zwischenstop in Bulgarien .....	233										
Als Nachtbomber über London .....	236										
Fast eine Heldentat .....	241										
Die Landschaft verändern .....	243										
Der Herr mit dem Hund – auf die Rasse kommt es an .....	245										

Der ominöse 20. Juli 1944 .....	250
Dienstbesuch in Wien .....	252
Der Abschied von Zuhause .....	255
<i>Bretton Woods 258 Die Jalta-Konferenz 259</i>	
Der letzte Teil meiner Luftwaffenzzeit .....	260
Weitere Reflexionen in der Retroperspektive .....	267
Der Kollektivismus im NS-Staat und die Bolschewisierung der Wehrmacht 267 Die Luftwaffen im Vergleich: Qualität und Quantität 269 Die Piloten: Ausbildung und Performance 272	
Das Ende meiner Luftwaffenzzeit und der 18. April 1945 .....	273

## VI. Rückblick

1. Schweden als Rettung .....	289
Das Licht und der Lichtblick – buchstäblich und metaphorisch .....	289
Irrtum und Korrektur, bürokratisch .....	290
Von der „Befreiung“ gerettet .....	293
Das Missionshaus in Blekinge .....	296
2. Auf dem Weg zu Academia .....	300
Entscheidende Impulse .....	302
Und immer wieder der Sozialismus .....	309
3. Die späte Einsicht .....	310
<i>Die Vorgeschichte des „Dreißigjährigen Krieges von 1914 bis 1945“ 311</i>	
<i>Tausche einen Diktator gegen vier Kolonialherren 314</i>	
Eine nette Nische in einem weniger netten Land .....	314
Die „veröffentlichte“ Meinung .....	315
Die Identität der „Deutschen“ .....	318
Historisierung des eigenen Denkens .....	319
„Irrtums-Beseitigung“ als roter Faden .....	320

<i>Männer, die Geschichte machen: zur Bewertung von Schlüsselereignissen</i>	322
Irrtumsbeseitigung als Sport .....	324
Ein Überangebot an Geschichtsklitterungen .....	325
Zeitgeschichte als Minenfeld .....	326
Das Verhältnis eines Libertarian zum Staat .....	327
Sinngebung – die Grundfesten meines Wertsystems sind geblieben .....	329
Rechte und Grundfreiheiten (rights and liberties) .....	330
Niedergänge und Untergänge .....	333
<b>VII. Nachwort .....</b>	<b>339</b>
Was bleibt? .....	340
Existentielle Themata .....	341
Der Mikrokosmos inmitten der „objektiven“ Welt .....	343
Die Zeit, physikalisch und psychologisch .....	345
<b>VIII. Literatur .....</b>	<b>349</b>

